

karte die europäische Türkei zur Anschauung bringt. Beide wurden auf Anregung und unter Leitung des Herrn Ritter v. Schwegel, auf Kosten des Baron Hirsch v. Gereuth von dem k. k. österreichischen Hauptmann J. Stuchlik und Oberlieutenant P. Moretti in der kurzen Zeit von fünf Monaten entworfen und gezeichnet. Sie sind in Farben mit braun geschummertem Terrain ausgeführt. Namentlich ist es die Culturkarte, die auf Grundlage mehrerer ebenfalls ausgestellten türkischen Karten, den Plänen der Eisenbahn-Ingenieure, den bestehenden geographischen Werken und Reisebeschreibungen über die Türkei etc. im Maßstabe 1:1.000.000 zusammengestellt wurde, und die einzelnen Culturgattungen, wie Oliven-, Zitronenhaine, Maulbeer-, Rosen-, Baumwoll-Pflanzungen etc. durch conventionelle Farben ersichtlich und ihrem bescheidenen Namen „Skizze“, sowohl was manuelle Ausführung, als auch den Totaleindruck der Karte anbelangt, Ehre macht. Dasselbe gilt auch von dem Entwurfe einer Generalkarte der Türkei im Maßstabe 1:400.000 mit ihrer Nebenkarte Klein-Afien und die syrische Küste (1:2.956.000), die hauptsächlich auf Grundlage der Generalkarte der Türkei von Scheda und Kiepert für die Weltausstellung, insbesondere aber für den Zweck ausgeführt wurde, um die neuen türkischen Eisenbahnen und das neu gewonnene geographische Material übersichtlich darzustellen. Die Nomenclatur in den beiden erwähnten Karten ist in lateinischen und türkischen Schriftzeichen abgefaßt.

Amerika.

Hier war es zuerst die geographische Gesellschaft zu New-York, die auf einem wahrhaft stiefmütterlich ausgestatteten Platze uns ihre Kartenwerke aufwies. Es waren meist Seekarten in verschiedenen Maßstäben (1:80.000, 1:40.000, 1:20.000 etc.) und selbst was äußere Form anbelangt, in den verschiedensten Dimensionen, indem einige davon eine Länge von mehreren Fuß besitzen. Sie sind sämmtlich hübsche Kupferdrucke und entsprechen allen Anforderungen, die man an Seekarten stellen kann. In ihnen sind die verschiedenen Meerestiefen durch punktirte Flächen angezeigt, nach dem Grundsatz, daß sie hierbei dunkler werden, je mehr sie sich der Meeres-Oberfläche nähern. Das Terrain ist in der Schraffenmanier dargestellt. Außerdem sahen wir auch zwei Chromolithographien, von denen die eine eine Militärmkarte der Vereinigten Staaten, im Maßstabe 1:5.000.000 mit braun geschummertem Terrain (vom Jahre 1870), die zweite eine Territorialkarte der Vereinigten Staaten (1871) vorstellt.

In einer vierfachen Reduktion einer Originalaufnahme von San Francisco sammt Umgebung (1:40.000, ein Kupferstich) ist das Terrain durch isometrische Schichtenlinien dargestellt.

Unferne davon hing die 40 Fuß lange und 10 Fuß breite Wandkarte der nördlichen Pacificbahn in Minnesota 1:253.440 (Handzeichnung), die vom Oberingenieur W. Milnor Roberts entworfen wurde und deren graphische Ausführung als dem Zwecke entsprechend betrachtet werden kann.

In der amerikanischen Ausstellung fanden wir ferner eine topographische Originalkarte von Paraguay, die in den Jahren 1846 bis 1858 nach 316 neuen geographischen Längen- und Breitenbestimmungen angefertigt wurde. Doch enthält sie das Terrain nur in bandartigen braunen Streifen, von denen die dunklen größere, die lichten kleinere Bodenebenenheiten verfnlichen. Sie ist in Farben ausgeführt und trotz ihres großen Maßstabes gibt sie die Ortschaften nur durch conventionelle Zeichen.

Wollen wir noch der übrigen Karten Erwähnung thun, so müssen wir einen photolithographischen Plan von Philadelphia und zwei Mappen mit militärischen Operationskarten von Louis Ritz (Cincinnati) erwähnen. Letztere enthalten das Terrain theils in Schichten, theils in Schraffen, theils geschummert. Das Gerippe erscheint leserlich.